Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 69. Ratibor, den 27. August 1828.

Türkische Macht.

In England ist so eben eins der interessantesten Werke für die gegenwärtig sich vorbereitenden kriegerischen Ereignisse im Osten Europa's erschienen, nämlich: „Doktor Walsh Reise von Constantinopel nach England.“ Doktor Walsh war Kaplan des Lord Strangfords in Constantinopel, und reiste erst am 28sten Oktober vorigen Jahres von dort ab, und gerade durch die Gegend, wo sich jetzt die russische Heeresmacht zu Sieg und Kriegesruhm entfalten wird. Er beschließt seine in's anziehendste Detail eingehenden Nachrichten über jene Gegenden und trefflichen Rückblicke auf die dortige frühere Kriegsgeschichte, mit folgender Bemerkung:

„Ich war nun mehr als 300 englische Meilen lang durch das türkische Gebiet in Europa gereist, von der Hauptstadt bis zu dem letzten Dorfe, das die Türken an der entgegengesetzten Gränze ihres Reichs besitzen. Wenn ich die Ausdehnung dieses Gebiets, die Fruchtbarkeit des Landes, den Ueberfluß an allen Produkten, die Heerden und Ernten die es trägt, und die unberechnenbare Fähigkeit, noch viel mehr als alles dieses hervorzubringen, welche es besitzt, die mächtigen Städte, Adrianopel, Schumla, Rütschuk, und die Menge von Dörfern, womit der ganze Boden besäet ist, betrachtete, und dann wieder die despotische Regierung, welche die unbeschränkteste Macht über alle diese Hülfsmittel gewährt, um sie in jeder Weise und in jedem Umfange, wie es ihr nur selbst beliebt, anzuwenden, und das dies nur ein kleiner Theil jenes weiten Reichs sey, das sich über drey Erdtheile erstreckt — so schien es mir, als ob die türkische Macht ein schlafender Löwe sey, welcher blos aufzuwachen brauche, um seine Gegner zu erwürgen. Wenn ich aber auf der andern

Seite den gegenwärtigen Zustand dieser schönen Gegenden ansah, wie alle Hülfsmittel, die sie bieten, vernachläßigt, wie die Felder wüste, die Städte in Trümmern liegen, die Bevölkerung abnimmt, und nicht blos die Spuren menschlichen Fleißes, sondern sogar menschlichen Daseyns jeden Tag mehr verschwinden, kurz, wenn ich alle die Völker umher in den Künsten höher gebildeten Lebens vorwärts schreiten sah, während dieses Volk allein stehen bleibt, und der heutige europäische Türke nur sehr wenig von seinem asiatischen Vorfahr, und wohl nur darin sich unterscheidet, daß er die kühne Kraft verlor, welche diesen damals spornte, so führte alles dies mich zur Ueberzeugung, daß dieser Löwe nicht schlafe, sondern daß er im Sterben liege, und nach einigen wilden Zuckungen nie wieder aufstehen werde."

Th. Hell.

Bekanntmachung.

Es sind am 14. July d. J. dem Einlieger Isidor Zureck zu Kranowitz nachbenannte wahrscheinlich entwendete Sachen

1.) ein Oberbett, drey Kopfkissen nebst Ueberzügen,
2.) 11 Stück verschiedne Kupfer mit Rahm und Glas,
3.) 1 vierfache silberne Halskette mit einem Kreuz,
4.) 1 Hauptschlüssel und 2 Dietriche,
5.) 4 rtlr. 19 sgr. baares Geld

abgenommen, und die Eigenthümer derselben nicht ermittelt worden.

Alle diejenigen welche an die in Beschlag genommenen Sachen Eigenthums-Ansprüche zu haben vermeinen, werden sonach aufgefordert sich in Termino den 27. September 1828, Vormittags um 9 Uhr allhier zu melden, und ihre etwaigen Eigenthums-Ansprüche rechtlich darzuthun, widrigenfalls die Sachen dem Inhaber ausgefolgt werden sollen.

Ratibor den 19. August 1828.

Das Gerichts-Amt Kranowitz.

Kretschmer, Justit.

Bekanntmachung.

Bey der am 15. July d. J. bey dem Auszügler Franz Mosler zu Kranowitz statt gefundene Revision sind nachbenannte der Wahrscheinlichkeit nach gestohlene Sachen

1.) ein Bett-Ueberzug von Drillich mit weiß und blauen Steifen,
2.) 2 Ellen Kambrai und ein kleiner Rest Kattun,
3.) ein ordinäres ungesäumtes Tuch
4.) eine große Serviette
5.) 4 verschiedene Stückchen Leinwand,
6.) ein Stück Meselan von circa 5 Ellen,
7.) ein tuchener Brustfleck,
8.) 5 Stück Getreide Säcke

vorgefunden worden.

Alle diejenigen welche rechtliche Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen vorstehend genannten Sachen zu haben vermeinen, werden daher aufgefordert, sich in Termino den 27. September 1828, Vormittags um 9 Uhr allhier zu melden, und solche darzuthun, widrigenfalls sie dem Inhaber ausgefolgt werden sollen.

Ratibor den 19. August 1828.

Das Gerichts-Amt Kranowitz.

Kretschmer, Justit.

Bekanntmachung.

Zwei herrschaftliche Wiesen hinter Neugarten, und ein Grundstück von circa 10 Schfl. Bresl. werden den 2. September d. J. an den Bestbietenden auf 3 bis 6 Jahr öffentlich verpachtet, wozu Pachtliebhaber bey unterzeichnetem Amte Früh um 9 Uhr hindurch eingeladen werden.

Schloß Ratibor den 26. August 1828.

Herzogliches Rent = Amt.

Bekanntmachung.

Den 11. September d. J. Vormittags 10 Uhr werden im unterzeichneten Amte

2 Zentner 75 Pfund grobe kurze Waaren, bestehend in Knieficken, und 1 Zentner 6 Pfund baumwollne Stuhl-Waaren, als Zeuge, Schlafmützen und Strümpfe

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Ratibor den 21. August 1828.

Königl. Haupt = Steuer = Amt.

Bekanntmachung.

Die Königshulder Stahl = Fabrike beabsichtiget, ihre beyden Frisch = Feuer der ihr ebenfalls zugehörigen Mahlmühle gegen über zu verlegen, und demnächst ein Stück von dem, aus dem großen Werks-Canal, in den Malapane=Fluß gehenden kleinen Seiten=Canal zu cassiren und dagegen ein neues Stück Canal, welcher wieder in den alten einfällt zu werfen.

In Gemäßheit des §. 7. im Gesetz vom 28. October 1810. wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und zugleich ein Jeder, der dadurch etwa eine Gefährdung seines Rechts befürchtet, aufgefordert, den etwanigen Widerspruch binnen heut und 8 Wochen präclusivischer Frist hieselbst anzubringen, widrigenfalls ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Oppeln den 19. August 1828.

Der Kreis = Landrath.

v. Marschall.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht: daß die Fußjagd bey dem Dominio Mosurau vom 1. September d. J. bis ult. Februar k. J. meistbietend verpachtet werden soll; wozu ein Termin auf den 31. d. M. Vormittag um 9 Uhr in dem Schlosse daselbst anberaumt worden ist, zu welchen Jagdliebhaber zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und das Nähere darüber zu vernehmen eingeladen sind.

Mosurau den 20. August 1828.

Seichter,
Sequestor.

Anzeige.

Durch freundschaftliches Uebereinkommen habe ich meine hier gegründete Buchhandlung an Herrn Th. Hennings abgetreten, und indem ich für das mir vielfach geschenkte Vertrauen hierdurch meinen ganz ergebensten Dank abstatte, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Ed. Pelz,

Associé der Kunst= und Buchhandlung G. D. Grüson & Comp. in Breslau.

Mit Bezug auf Vorstehendes, empfehle ich die von mir, nunmehr für eigene Rechnung übernommene Buchhandlung auf hiesigem Platze allen Freunden der Literatur auf das Angelegentlichste, mit der bestimmten Versicherung, daß es stets mein eifrigstes Bestreben seyn wird, jeden mir zukommenden geehrten Auftrag auf das Schnellste und Pünktlichste zu erfüllen, wozu mich meine eingeleiteten Verbindungen mit allen Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes hinlänglich in den Stand setzen.

Neisse den 18. August 1828.

Theodor Hennings.

Anzeige.

Künftigen Sonntag als den 31ten d. M. wird in dem neuen Schützenhause der erste allgemeine Ball arrangirt werden, wozu ich hiermit ganz ergebenst einlade.

Zugleich zeige ich ganz ergebenst an, daß an jedem Sonntag und Montag bey mir Tanzmusik Statt finden wird. Jeder Eintretende zahlt einen Silbergroschen Einlaßgeld, welchen derselbe gegen verabreichte Getränke in Abzug bringen kann.

Es wird mein eifrigstes Bestreben seyn, durch gute Speisen und Getränke sowohl als durch schöne Beleuchtung und Musik, wie auch durch schnelle Bedienung und möglichster Billigkeit die Zufriedenheit meiner verehrten Gäste zu erwerben und den erworbenen Beifall für immer zu bewahren. Ich schmeichele mir mit einem steten zahlreichen Besuch.

Ratibor den 25. August 1828.

Bartscht.

Anzeige.

Gestern am 20. d. M. ist eine gelbe hochbeinige Jagdhündinn die auf den Namen „Spiffka" hört, verloren gegangen, wer mir solche zurückbringt erhält eine angemessene Belohnung.

Forsthaus Czienskowitz d. 21. Aug. 1828.

Wegward,
Förster.

Anzeige.

Es soll auf dem landschaftlich administrirten Guthe Dzimirz, Zittna und Luckow die Feld- und Waldjagd, so wie auch der Ausschank auf drey Schankstätten vom 1. September d. J. an, auf ein Jahr anderweitig verpachtet werden, wozu auf den 29. d. M. Nachmittag um 2 Uhr ein Termin im Schlosse zu Dzimirz anstehet.

Anzeige.

Ein mit guten Zeugnissen und Kenntnissen versehener Schäfer findet ein Unterkommen in Dometzko bey Oppeln.

Anzeige.

Ein Brauer, der zugleich die Brandweinbrennerey betreiben, und eine Caution bestellen kann, findet ein Unterkommen zu Dometzko.

Anzeige.

Frische holländische Heringe à 3 bis 4 sgr. pro Stück sind zu haben bey

Abrahamczik et Comp.

Ratibor den 22. August 1828.